

Jahresbericht der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Barsinghausen 2011

Haushaltskonsolidierungskonzept stellt bewährtes Sicherheitssystem in Frage Jahresstatistik 2011 spricht eine deutliche Sprache

Mit der Bewältigung von wieder über 500 Einsätzen im Jahr, insgesamt gleichbleibenden Mitgliederzahlen, den höchsten Mitgliederbestand im Kinder- und Jugendbereich seit Bestehen der Stadtfeuerwehr und dem erheblichen Zuwachs im Bereich der musikalischen Früherziehung, sprechen die Jahreszahlen wieder einmal für die 18 Ortsfeuerwehren der Stadt Barsinghausen.

Aber auch die Verabschiedung der 3. Fortschreibung des Brandschutzplanes, die Satzungsänderung zur Einführung von Kinderfeuerwehren und nicht zuletzt die Übergabe des fertiggestellten Feuerwehrhauses in Barsinghausen, waren für den Brandschutz von weitreichender Bedeutung.

Mit 507 Einsätzen im Jahr 2011 liegen die Zahlen zwar unter den des Vorjahres, aber immer noch weit über dem Durchschnitt und dies ohne nennenswerte Unwetterereignisse. Hierbei waren alle 18 Ortsfeuerwehren mehrfach im Einsatz und haben letztlich für eine freiwillig/ehrenamtlich noch annehmbare Lastenverteilung Sorge getragen. Im Besonderen haben die zahlreichen Hilfeleistungseinsätze, von der Ölspur bis hin zu schweren Verkehrsunfällen, alle Feuerwehren auch 2011 wieder gefordert. Bei den Verkehrsunfällen u.a. mit Schwerverletzten und Todesopfern standen die freiwilligen Einsatzkräfte häufig unter enormer psychischer Belastung. Aber auch die anderen langwierigen Hilfeleistungen, wie z.B. das Beseitigen von kilometerlanger Ölspuren, Tierrettungen und Baumbeseitigungen, belasten das ehrenamtliche Engagement im Kontext mit der beruflichen Verpflichtung der freiwilligen Helfer. Anhand der größeren Brandeinsätze, wie bei der Firma Kluth, hier waren 11 Ortsfeuerwehren und Spezialeinheiten u.a. vom Fliegerhorst Wunstorf und dem Airport Hannover alarmiert und den Brand auf dem Dach der Glückauf-Halle wird deutlich, wie wichtig schnelles und kompetentes Handeln ist. Gerade beim Brand der Firma Kluth konnte hierdurch eine Ausbreitung auf weitere Hallen und das Bürogebäude verhindert werden.

Einsatzstatistik 2011 (Stand 31.12.2011)

Einsätze insgesamt:	507
davon:	
Brandeinsätze	143
Hilfeleistungseinsätze	305
Brandsicherheitswachen	30
Fehl-/Unfugalarne	29

Die Feuerwehr hat und muss sich auch weiter der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung stellen. Mit der durch Satzungsänderung ermöglichten Einführung von Kinderfeuerwehren ist ein erster Schritt getan, der in der Hauptsache dazu beigetragen hat, dass die Mitgliederzahlen im Jugendbereich den höchsten Stand seit Bestehen der Stadtfeuerwehr erreicht haben. In einem weiteren Schritt sollen insbesondere die Grundschulen im Rahmen der Ganztagsbetreuung über die normale Brandschutzerziehung hinaus angesprochen werden. Trotz des Anstiegs bei den weiblichen Aktiven von 71 auf 78 Kameradinnen, ist auch hier nach wie vor ein Ansatz für aktive Mitgliederwerbung gegeben.

Durch die Umsetzung der Ideen zur musikalischen Früherziehung, gerade in Langreder, aber auch teilweise in Egestorf und den anderen Musikzügen, konnte eine erhebliche Attraktivitätssteigerung für junge Musikeinsteiger angeboten und damit ein erheblicher Zuwachs bei den Anfängern erreicht werden. Insgesamt konnte durch die vorgenannten Maßnahmen der Mitgliederbestand auf dem hohen Niveau gehalten werden.

Mitgliederstand 2011

Aktive	601
Kinder-/Jugendfeuerwehr	272
Altersabteilung	231
Musik- und Spielmannszüge	171
Fördernde Mitglieder	<u>4041</u>
insgesamt	5.316 =====

Mit der einstimmigen Verabschiedung der 3. Fortschreibung des Brandschutzplanes hat sich der Rat für den Bestand der 18 Ortsfeuerwehren ausgesprochen und die Notwendigkeit der für Barsinghausen anhand des ermittelten Gefahrenpotentials festgelegten Standards anerkannt. Für die Feuerwehr muss dieses Papier sichere und nachhaltige Arbeitsgrundlage sein und bleiben.

Mit der Fertigstellung des Feuerwehrhauses Barsinghausen konnte der Schwerpunktfeuerwehr ein funktionales und bedarfsgerechtes Objekt übergeben werden, das auch den anderen Ortsfeuerwehren für Schulungen, Fahrzeugpflege und mit der Unterbringung der Stadtfeuerwehr mit zentraler Kleiderkammer zur Verfügung steht. An diesen, aber insbesondere auch am aktuellen Beispiel des Umbaus zum Feuerwehrhaus in Stemmen wird deutlich, welcher enorme Wert für das Eigentum der Stadt Barsinghausen durch freiwillige Eigenleistung der Feuerwehrmitglieder geschaffen wird.

Im vergangenen Jahr sind für die ausgefallenen und wirtschaftlich nicht mehr reparablen 18 bzw. 19 Jahre alten Mannschaftstransportwagen (MTW) der Löchbezirke Großgoltern und Egestorf zwei neuwertige Kleinbusse übergeben worden. Diese wurden mit einem erheblichen Anteil an freiwilliger Arbeit in der Freizeit zu Feuerwehrfahrzeugen umfunktioniert.

Für die Schwerpunktfeuerwehr wurden 30 von 42 vorgesehenen Einsatzüberjacken angeschafft. Die darüber hinausgehenden notwendigen Jacken sind von der Ortsfeuerwehr aus Kameradschaftsgeldern selbst finanziert worden.

Ebenfalls musste kurzfristig eine Ersatzbeschaffung für den ausgefallenen Mehrzweckwagen (MZW) der Schwerpunktfeuerwehr vorgenommen werden. Hier wurde ein gebrauchter Kleintransporter angeschafft, der sich zurzeit im Eigenumbau befindet.

Die Ersatzbeschaffung für das Tanklöschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Barsinghausen wurde mit der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses eingeleitet und soll in diesem Jahr vollzogen werden. Mit dieser Beschaffung beginnt die Umsetzung eines neuen Fahrzeugkonzeptes im Stadtgebiet, welches mittelfristig auch zu größeren Einsparungen führen wird.

Auf Stadtebene wurde 2011 auch wieder die Truppmannausbildung Teil I und II durchgeführt. Die Aus- und Fortbildung für Motorsägenführer wurde in Eigenregie in den Löschbezirken vorgenommen.

Es ist schon bezeichnend, dass für die in 2011 absolvierten 63 Lehrgänge an der Akademie in Celle lediglich 13 Teilnehmer den gesetzlich zustehenden Verdienstausschluss geltend gemacht haben. Dies bedeutet im Umkehrschluss eine Kostenersparnis von rund 30.000 Euro per anno für die Stadt Barsinghausen. Hinzu kommen die Einsparungen bei den selbst auf Stadtebene durchgeführten Lehrgängen und Fortbildungen.

Ausbildungslehrgänge 2011

Führungs- und technische Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Celle	63
Technische Lehrgänge auf Regionalebene an der FTZ in Ronnenberg und THW	45
Truppmannausbildung Teil I in Barsinghausen	28
Truppmannausbildung Teil II in Barsinghausen	18

An den Strukturen des bewährten Sicherheitssystems der freiwilligen Feuerwehr der Stadt Barsinghausen in der Aufteilung mit 18 Ortsfeuerwehren ist auch, bzw. gerade, unter dem Gesichtspunkt des Sparzwanges der Kommune festzuhalten. Beträgt doch die Belastung der Städte mit Berufsfeuerwehren im Feuerwehrhaushalt 75 bis 90 Euro je Einwohner, liegen Städte mit freiwilligen Feuerwehren bei einer Belastung von 14 bis 38 Euro je Einwohner. Gemessen an der Einwohnerzahl in Barsinghausen belaufen sich die städtischen Ausgaben auf rund 19,50 Euro je Einwohner.

Im Rahmen der aktuellen Diskussion um das Haushaltskonsolidierungskonzept können die vorgestellten Einsparvarianten im Bereich der Feuerwehr aufgrund der Verantwortung für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger, aber auch die der aktiven freiwilligen Einsatzkräfte nicht akzeptiert werden.

Auch in 2012 stehen die 18 Ortsfeuerwehren für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt.

gez. Dieter Engelke
Stadtbrandmeister